

StAB B22d Nr. 3  
 Huldigung des Bischofs Heinrich Groß von Trockau nebst den Formeln über das Einreiten  
 1487  
 3 Prod., Pap.

1. Produkt:

Ordnung über die Inthronisation des Bischofs

Papierlibell, 6 Bl., 3 unbeschrieben, lat.-dt.

Auch im Domkapitelschen Copey-Buch, Tom. I, p. 71

Dorsalvermerk: Ordo ad intronisandum Bambergae Episcopum etc.

Abkürzungen aufgelöst, Ligaturen ausgeschrieben, Groß- und Kleinschreibung vereinheitlicht, Übersetzung möglichst nah am Original, Sigle A bezeichnet den Text im Akt der bischöflichen Überlieferung (Kanzlei), Sigle B die Abschrift im Domkapitelschen Copey-Buch, Tomus I.

Überschrift A: (1r) *Ordo ad intronisandum Bamberge Episcopum Modernum sive electum Bambergensem cuius provisione vise et capitulo ipsius Ecclesie insinuate sunt per clerum et populum observandus*

Ordnung über die Inthronisation des neuen Bamberger Bischofs oder des Elekten, dessen päpstliche Bestätigung eingesehen und dem Kapitel selbiger Kirche vorgelegt worden ist; (diese Ordnung) muß von Klerus und Volk beachtet werden.

Überschrift B: (71r) *Ordo ad intronisandum Electum et Confirmatum Episcopum Bambergensis*

Ordnung über die Inthronisation des gewählten und bestätigten Bischofs von Bamberg

*Primo cum dominus episcopus seu confirmatus cum ministerialibus et vasallis ecclesie sue Bambergensis, quos adhuc duxerit vocandos, prope civitatem ante portam langthore vulgariter dictam venerit, in curia der Zigelhove ibidem dicta, aliquantulum pauset et inibi, si opus fuerit, coronam cum barba sibi radi permittat. Ibidem quoque domina abbatissa monasterij sancti Theodorii debeat ordinasse et preparasse capetum subtus pedes stratum cum cetero decenti ornatu vbi episcopus cum ceteris sedeat. Et quoque habeatur medo et vinum ad bibendum et rasor cum mundis panniculis pro tonsura.*

Zuerst, wenn der Herr Bischof oder der Konfirmierte mit den Dienstleuten und Vasallen seiner Bamberger Kirche, die er mitgebracht hat, um sie künftig zu berufen, bis nahe zur Stadt, vor das Tor, das in der Volkssprache *langthore* genannt wird, gekommen ist, soll er auf dem Hof, der *Zigelhove* genannt wird, kurze Zeit innehalten und daselbst, wenn es nötig ist, erlauben, daß ihm das Haupt und der Bart geschoren werde. Dort muß auch die Äbtissin des Klosters St. Theodor den Mantel hergerichtet und vorbereitet haben, der ihm zu Füßen zusammen mit dem übrigen geziemenden Schmuck ausgebreitet worden ist, wo der Bischof zusammen mit den übrigen sitzen soll. Dort soll auch Met und Wein zum Trinken bereitgehalten werden sowie ein Barbier mit sauberen kleinen Tüchern für die Tonsur.

*Item Medio tempore fiat ordinacio Equitancium(?) per illum quem Episcopus ad hoc duxerit ordinanda.*

In der Zwischenzeit soll eine Ordnung der Reiter erfolgen durch jenen, den der Bischof dazu mitgebracht hat.

*Item quatuor panni habeantur preciosi serico cum auro contexti affixi falangeis per quatuor milites si assint ad hoc ordinatos preferantur episcopo in altum et per ipsum afferantur prout infra videbitur.*

Es sollen vier kostbare, von Gold und Seide durchwirkte Banner bereitgehalten werden, die an Stäben befestigt sind und von vier dazu bestellten Rittern, sobald sie anwesend sind, dem Bischof in der Höhe vorangetragen werden und die von ihm weggegeben werden, wie man weiter unten sehen wird.

*Item tunc dominus episcopus seu confirmatus indutus pallio cum capucio et mitra rubeis ascendat equum, intrans civitatem per portam dictam das langethore, ministerialibus ac vasallis precedentibus et subsequentibus. Inmediate tamen capellanus de Reut superpellicio indutus et pileo de pennis pauonis capite coopertus crucem argenteam longam in memoriam passionis Christi manibus deferendo equester episcopum procedat sed ipsum capellanum quatuor panniferi predicti inmediate antecedere debebunt. Ad eius quoque Introitum, cum civitatem intrare ceperit, campane singularum ecclesiarum monasteriorum civitatis Bambergensis compulsentur, quousque ad valvam das bruckthore dictam pervenerint. Sed*

*cum deum laudamus vt infra patebit cantari incipitur interim in Ecclesia Cathedrali dumtaxat fiat compulsatio vsque ad finem cantici predicti.*

Dann soll der Bischof oder der Konfirmierte, angetan mit dem bischöflichen Gewand, mit dem roten Koller und der roten Mitra, das Pferd besteigen und reitet durch das sogenannte *langethore* in die Stadt; die Dienstmannen und Vasallen reiten voraus oder folgen ihm nach. Freilich unmittelbar vor ihm trägt der Kaplan von Reut, bekleidet mit dem Chorrock und das Haupt mit einer Mütze aus Pfauenfedern bedeckt, das große silberne Kreuz, zur Erinnerung an die Passion Christi, und zieht beritten vor dem Bischof einher, aber die vorhergenannten Bannerträger müssen dem Kaplan unmittelbar voranreiten. Auch sollen zu dessen Einritt, wenn er in die Stadt einzieht, die Glocken der einzelnen Bamberger Kirchen und Klöster geläutet werden, bis zu dem Zeitpunkt, wenn sie zu dem Tor, das *bruckthore* genannt wird, kommen. Aber wenn das *Te Deum*, wie es sich unten zeigen wird, zu singen begonnen wird, soll unterdessen nur in der Domkirche geläutet werden bis zum Ende des erwähnten Gesanges.

*Item introeunte domino episcopo portam predictam langenthore stabit plebanus Sancti Martini cum sociis suis processionaliter intra (A: 1v) portam cum reliquiis, vexillis, thuribulo et aqua benedicta. Primo eo quod locus ipse (B: 71r) infra limites parochie sue existat, suscipientes dominum episcopum reverenter aqua benedicta aspergendo atque thurificando tamquam bono odore Christi. Et episcopum (B: episcopo) eis utrimque inclinare obmemoriam introitus Christi in Jerusalem quam cito eum viderint cantent responsorium Ingreddente domino in Sanctam Civitatem etc. (B: Ab Ingreddente überschrieben mit adiastenischen Neumen, darunter dasselbe in diastenenischen Neumen)*

Wenn der Herr Bischof das obengenannte Tor passiert, wird dort der Pfarrer von St. Martin mit seinem Gefolge in Prozessionsordnung unter dem Tor mit den Reliquien, den Prozessionsfahnen, dem Weihrauchfaß und dem Weihwasser stehen. Weil dieser Ort innerhalb ihrer Pfarrei liegt, empfangen sie zuerst den Bischof ehrerbietig, indem sie Weihwasser versprengen und Weihrauch opfern, gleichsam als dem Wohlgeruch Christi. Und sobald sie sehen, daß sich der Bischof nach beiden Seiten vor ihnen verbeugt, sollen sie im Gedenken an den Einzug Christi in Jerusalem das Responsorium singen: *Ingreddente domino in sanctam civitatem* (Als der Herr in die Heilige Stadt einzog).

*Item progrediente domino episcopo in (B: per) vicum dictum langgasse fratres de ordine Carmelitarum ab vtroque latere iuxta domum dictam der Newsale processionaliter stent cum cruce sacerdote et duobus ministris indutis cappis reliquias deferentibus et suscipiant episcopum ipsis vt supra inclinantem reverenter quam cito eum aspexerint (B: aspexintur) cantantes responsorum Felix namque es sacra virgo Maria et omni (B: Ab Felix überschrieben mit diastensischen Neumen)*

Wenn der Herr Bischof in die sogenannte *langgasse* kommt, sollen dort die Brüder vom Orden der Karmeliter, auf beiden Seiten, nahe beim Haus, das der *Newsale* genannt wird, in Prozessionsordnung stehen, mit dem Kreuz, während ein Priester und zwei mit Soutanen bekleidete Helfer die Reliquien darreichen, und empfangen den Bischof, der sich wie oben vor ihnen verneigt, und singen, wenn sie ihn erblicken, demütig das Responsorium: Felix namquam es sacra virgo Maria et omni (Wahrlich selig bist Du, Heilige Jungfrau Maria).

*Item equitante domino episcopo per pontem superiorem fratres minores modo quo supra stent ante domum dictam Rebstock similiter suscipientes eum quam cito intincti (wohl: intuiti) fuerint cantando Responsorum Sint lumbi vestri precincti et (B: Ab Sint überschrieben mit adiaastensischen Neumen)*

Wenn der Herr Bischof über die obere Brücke reitet, sollen dort die Franziskanermönche, in einer wie oben beschriebenen Ordnung, stehen, vor dem Haus, das *Rebstock* genannt wird, indem sie ihn auf ähnliche Weise empfangen und sobald sie ihn erblickt haben, sollen sie das Responsorium singen: Sint lumbi vestri precincti (Es seien eure Lenden gegürtet).

*Item veniente domino episcopo prope domum apothecarii antiquam an der Schüte assint fratres predicatorum stantes et suscipientes eum vt prefertur quam cito visus ab eis fuerit cantando responsorum Summe trinitati simplici deo etc. (B: Ab summe überschrieben mit adiaastensischen Neumen)*

Wenn der Herr Bischof zum alten Haus des Apothekers an der *Schüte* gelangt, sollen dort die Dominikaner stehen und ihn, wie schon dargelegt, empfangen. Sobald er von ihnen erblickt wird, sollen sie das Responsorium *Summe trinitati simplici deo* (Der höchsten Dreifaltigkeit, dem einfachen Gott) singen.

*Item cum venerit circa vicum sancti Laurentii stet plebanus ecclesie Beate Marie Virginis cum sociis et populo suscipientes eum reverenter cum aspersione et thurificatione prout de plebano Sancti Martini visum est quam cito ipsum viderint cantando antiphonam Sancta Maria succurre miseris (B: Ab Sancta überschrieben mit adiastenischen Neumen)*

Wenn er in der Nähe der Straße des Hl. Laurentius gekommen ist, so stehe dort ein Priester der Kirche der Hl. Jungfrau Maria mit den Hilfspriestern und der Gemeinde, die ihn durch Versprengen von Weihwasser und Beweihräucherung ehrerbietig empfangen, wie es vom Priester von St. Martin gesehen wurde. Und sobald sie ihn sehen, singen sie die Antiphon: Sancta Maria succurre miseris (Heilige Maria, hilf den Armen).

*Item canonici et vicarii cathedralis Sancti Steffani Sancte Marie in Tewelstat et Sancti Jacobi ecclesiae processionaliter cum vexillis et crucibus stent, sub valva Burgthore et infra (B: intra) vsque ad vicum Sancti Laurentii sint quoque sacerdotes cum duobus ministris de qualibus tum cathedrali tumque aliis collegiatis ecclesiis albis et cappis induti reliquias deferentes stantes in valua predicta penas (B: penes) infulatos ac prelatos cum eisdem domini episcopi ingressum exspectantes. Et cum ultra vicum sancti Laurentii predictae ad valvam inferiorem venerit cantet responsorum Justum deduxit dominus (B: Ab Justum überschrieben mit adiastenischen Neumen)*

Die Kanoniker und Vikare der Kirchen des Heiligen Stephan, der Heiligen Maria und des Heiligen Jakob in Teuerstadt stehen mit Fahnen und Kreuzen unter dem Tor *Burgthore* in Prozessionsordnung bereit und von unterhalb des Tores bis zur Straße des Heiligen Laurentius sollen ebenfalls Priester mit zwei Gehilfen sowohl vom Dom wie von anderen Stiftskirchen, mit den Alben und den Umhängen bekleidet, die Reliquien darreichen und an dem oben genannten Tor stehen, bei den Infulträger und Prälaten, und mit denselben den Einzug des Bischofs erwarten. Und wenn er jenseits der genannten Straße des Hl. Laurentius zum unteren Tor gelangt, singt er das Responsorium *Justum deduxit dominus* (Gott der Herr hat den Gerechten geführt).

*(B: 72r) Item clerus cuiuslibet congregacionis supradictae suscepto domino episcopo (A: 2r) in sua stacione sicut prescribitur ipsum dominum Episcopum mediantibus capellano cum cruce et quatuor panniferis precedat alie congregaciones sequantur iuxta ordinem suum consuetum sic vnam simul processionem ante eundem dominum Episcopum ad ecclesiam*

*Cathedralem faciendo et cum prima congregatio ad secundam venerit a cantu suo cessabit cum secunda cantum incipiendo continuando et sic deinceps*

Nachdem der Klerus jeder der obengenannten Gemeinschaften den Herrn Bischof auf seiner beschriebenen Station empfangen hat, geht er dem Bischof voran, der Kaplan mit dem Kreuz und die vier Bannerträger in der Mitte, gefolgt von den anderen Gruppen gemäß ihrer gewohnten Ordnung, so daß sie zusammen eine dem Bischof zum Dom vorangehende Prozession bilden. Und wenn die erste Gruppe zur zweiten kommt, läßt sie von ihrem Gesang ab, während die zweite Gruppe einen Gesang anstimmt und fortsetzt und so auch später.

*Item domino episcopo seu confirmato castro (B: -a) canonicorum appropinquante infra valvam Burgthore predictam descendat de equo, relinquens pallium rubeum ecclesiasticum Cathedralis ecclesie sublevandi (wohl: -e) ibique statim assint duo canonici capitulares videlicet capellani in Starckolswind (B: Starckolffswinde) induti albis vulgariter Sarrock et cincti cingulis preciosis de auratis suscipientes eum reverenter superpellicio ac dalmacia de vario ipsum vestientes ac dantes sibi a lateribus conductum processionem clerii cum reliquiis prima vsque ad gradus sive pedem ecclesie Ibique assint duo alii canonici capitulares capellani videlicet sancti Andree et in Newses preparati in albis et cingulis ipsum vt supra reverenter suscipientes et simul conducentes ad ianuam monasterii dictam Gnadenthüre ac presentantes eum reverenter dominis preposito et decano aut eis absentibus duobis aliis senioribus canonicis de capitulis per quos dominus episcopus seu confirmatus cum processione ducatur ad Chorum sancti Petri ubi se ante altare devote presternat flexis genibus orans. Deinde Responsoriis cum versibus et gloria patri finitis chorus legat alta voce psalmum Exaudiat te deus quo finito decanus aut alter canonicus senior vel summissarius vestibus sacerdotalibus preparatus dicat versiculum Fiat pax in virtute tua etc. versque Saluum fac seruum tuum etc. versque Mitte eis domine auxilium de sancto etc. versque Nichil proficiat inimicus in eo etc. Esto ei domine thuris fortitudinis, Domine exaudi oracionem meam, dominus vobiscum oremus, Deus omnium fidelium pastor et rector famulis tuis*

Wenn sich der Bischof oder der Konfirmierte dem Kapitelhaus nähert, steigt er unter dem Tor, dem vorhergenannten *Burgthore* vom Pferd, läßt das rote bischöfliche Kirchengewand zurück, um zur Kathedralkirche hinaufzusteigen. Und dort sollen gleich zwei Domkanoniker nämlich die Kaplane in *Starckolswind* bekleidet mit der Albe, die in der Volkssprache *sarrock* heißt, und gegürtet mit dem kostbaren goldenen Zingulum ihn ehrerbietig empfangen und ihn mit dem Chorrock und einer mit Pelzwerk versehenen Dalmatika bekleiden und zu beiden

Seiten geben sie ihm zum Geleit die Prozession des Klerus mit den Reliquien zunächst bis zu den Stufen oder zum Fuß des Doms. Und dort sollen zwei andere Domkanoniker bereitstehen, nämlich die Kapläne von St. Andreas und *Newses*, die die Albe und das Zingulum tragen, und empfangen diesen wie oben ehrerbietig, führen ihn zusammen zur Pforte des Domes, die Gnadenthüre genannt wird und führen ihn vor den Dompropst und Domdekan oder – falls diese abwesend sind – vor zwei andere ältere Domkanoniker, von denen der Bischof oder der Konfirmierte in einer Prozession zum Peterschor geführt wird, wo er sich demütigst niederwirft und mit gebeugten Knien betet. Danach, wenn die Responsorien und die Verse sowie das Gloria patri beendet sind, beginnt der Chor mit hoher Stimme den Psalm *Exaudiat te Deus* (Es erhöre Dich Gott). Wenn dies beendet ist, spricht der Domdekan oder ein anderer älterer Kanoniker oder der Vikar im Priestergewand den Vers *Fiat pax in virtute tua* (Es komme Frieden durch Deine Macht) sowie den Vers *Saluum fac seruum tuum* (Schenke Deinem Sklaven Heil) und den Vers *Mitte eis domine auxilium de sancto* (Herr, schicke ihnen die Hilfe vom Heiligen her) und den Vers *Nichil proficiat inimicus in eo* (Nichts vermag der Feind gegen ihn), *Esto ei domine thurris fortitudinis* (Herr, sei ihm ein Turm der Stärke), *Domine exaudi oracionem meam* (Herr, erhöre mein Gebet), *Dominus vobiscum oremus* (Lasset uns beten, der Herr sei mit Euch) und *Deus omnium fidelium pastor et rector familiis suis* (Der Herr ist der Hirte aller Gläubigen und der Lenker seiner Diener).

*Deinde elevetur dominus episcopus et offerat primum pannum preciosum qui pro sacristia et ornatu ecclesiae predictae retineri debet*

Danach erhebt sich der Bischof und bietet das erste der kostbaren Banner an, das für die Sakristei und den Schmuck der vorgenannten Kirche aufbewahrt werden muß.

*Item singulis premissis sic peractis dominus episcopus seu confirmatus juramentum per episcopum pro capitule prestando coram dominis praeposito, decano et canonicis capitularibus ipsius ecclesiae ibidem congregatis prestat manus vtrasque ponendo super reliquias in altari paruo Bamberg appellato et dicat Ego N juro etc.*

Nachdem das vorher erwähnte im Einzelnen ausgeführt wurde, leistet der Bischof oder der Konfirmierte den Eid, der für das Kapitel vor dem Propst, dem Dekan und den Domkanonikern dieser Kirche abgelegt werden muß, wozu beide Hände über die Reliquien im sogenannten Kleinen Bamberger Altares legt und spricht: Ich N schwöre etc.

(A: 2v; B: 72v) *Quo facto prepositus decanus cum senioribus canonicorum capitularibus ipsius ecclesie ibidem congregati elevantes episcopum seu confirmatum poneunt super altare sancti petri decano vel altero incipiente et choro prosequente Te Deum laudamus (B: AB Te überschrieben mit adiastenischen Neumen) vsque ad finem et medio tempore compulsabitur in cathedrali ecclesia campana*

Nachdem dies geschehen ist, erheben der Propst, der Dekan und die Ältesten des Domkapitels dieser Kirche den Bischof oder Konfirmierten und setzen ihn auf den Altar des Heiligen Petrus, worauf der Dekan oder ein anderer beginnt und der Chor nachfolgt, das Te Deum laudamus (Dich Gott loben wir) bis zum Ende zu singen und in der Zwischenzeit wird die Glocke des Doms geläutet.

*Deinde Episcopus seu electus per prepositum et decanum ducatur de choro ad altare beatae Kunigundis in medio ecclesie ante quod genubus flexis orat et offerat alterum pannum preciosum qui sub fabrica et ornatu istus altaris retinebitur*

Hierauf wird der Bischof oder der Elekt vom Propst und dem Dekan vom (West-)Chor zum Altar der Heiligen Kunigunde in der Mitte der Kirche geführt, vor dem er mit gebeugten Knien betet. Dann überreicht er die zweite kostbare Fahne, die unter dem Werk und dem Schmuck dieses Altares aufbewahrt werden soll.

*Demum episcopus seu confirmatus exeundo de ecclesia per portam dictam dye Rothenthür ascendat equum et visitet primo Monasterium sancti Michaelis montismonachorum, deinde monasterium sancti Theodori vtrouque flexis genubus orans et vnum preciosum pannum offerens feretque ante eum continue capellanus in Rewte pretactam crucem argenteam que crux non solum tunc verum etiam semper quocumque Episcopus Bambergensis superpelliciatas vel in religione perrexerit infra limites sue diocesis propter episcopi exemptionem et privilegiorum preeminenciam sibi licebit anteferri*

*Et cum episcopus portam Burgi Bambergensis superiorem exigerit versus montem monachorum equitando eiusdem monasterii compulsentur campane vsque (B: domino) ibidem venerit stabuntque abbas cum conventu suo cum reliquiis vexillis et crucibus iuxta valvam maiorem monasterii suscipientes episcopum reverenter cum processione cantantes Iustum deduxit dominus et responsorium Te sanctum dominum (B: Gloria sanctorum ut*

*opietas salvatore de patronis et sancto Ottone) Te de patronis et de sancto Ottone gloria patri sanctorum vel antiphonam O pietas salvatoris, inducant in ecclesiam sancti Michaelis vbi se ante altare summatum prosternet devote orans finitis responsoriis legat chorus psalmum Exaudiat te deus et abbas vel prior versiculum et collectam vt supra in cathedrali ecclesia quo per acte surgens offerat tercium pannum preciosum ibidem pro ornatu conservandum Postea episcopo revertente cum ad cacumen collis iuxta capellam sancti Leonhardi venerit versus monasterium sancti Theodori equitando eiusdem monasterii simile campane compulsentur quousque introierit stabuntque abbatissa cum conventu suo et choro inferiori et capellanis cum reliquiis vexillis et crucibus ad ianuam ecclesie iuxta morem solium suscipientes episcopum reverenter inducant in ecclesiam vbi se prosternet eis cantantibus Laudem dicite deo et capellano monasterii versiculum cum collecta legente tunc surgens offerat quartum pannum preciosum ibidem pro ornatu construendum*

(B: Andre wiene, notarius capituli)

Darauf verläßt der Bischof oder der Konfirmierte die Kirche durch das Portal, das *Rothenthür* genannt wird, besteigt das Pferd und besucht zuerst das Kloster Michelsberg und darauf das Kloster St. Theodor, wobei er bei jedem auf den Knien betet und eine der kostbaren Fahnen überreicht. Vor ihm trägt immer noch der Kaplan von *Rewt* das vorhin erwähnte silberne Kreuz, welches Kreuz dem Bamberger Bischof nicht nur jetzt, sondern immer vorangetragen werden darf, wenn er im Chorrock in Sachen der Religion innerhalb der Grenzen seiner Diözese unterwegs ist, wegen der Exemption des Bischofs und der Vorzüglichkeit seiner Privilegien. Und wenn der Bischof das Tor der Bamberger Burg durchschreitet und er in Richtung des Klosters Michelsberg reitet, sollen dessen Glocken geläutet werden, bis er dorthin gelangt. Dort sollen der Abt und sein Konvent stehen mit den Reliquien, den Prozessionsfahnen und dem Kreuz unter dem großen Tor des Klosters und den Bischof ehrerbietig empfangen und zusammen mit der Prozession singen sie: *Iustum deduxit dominus* (Den Gerechten hat Gott geführt) und das Responsorium *Te sanctum dominum* (Dich heiliger Herr) *Te de patronis et de sancto Ottone* (Dich, vom Patron herab und vom Heiligen Otto) *Gloria patri sanctorum* (Ehre sei dem Vater der Heiligen) und die Antiphon *O pictus salvatoris* (O Erwählter des Erlösers) und führen ihn in die Kirche des Heiligen Michael, wo er sich vor dem Hauptaltar demütig niederwirft und betet. Wenn die Responsorien geendet haben, hebt der Chor mit dem Psalm an: *Exaudiat te deus* (Es erhöre Dich Gott) und der Abt oder der Prior sprechen einen Vers oder ein Gebet wie vorher im Dom und wenn er sich,

nachdem dies geschehen ist, wieder aufrichtet, übergibt er das dritte kostbare Banner, das eben dort zum Schmuck aufzubewahren ist.

Danach, wenn der zurückkehrende Bischof auf die Spitze des Hügels neben der Kapelle des Heiligen Leonhard gekommen ist, reitet er auf das Kloster des Heiligen Theodor zu, dessen Glocken in gleicher Weise geläutet werden sollen, bis er hineingeritten ist. Dort stehen die Äbtissin und ihr Konvent und der Chor etwas weiter unten und die Kapläne mit den Reliquien, den Prozessionsfahnen und den Kreuzen beim Kirchenportal, die gemäß der gewohnten Sitte den Bischof ehrerbietig empfangen und in die Kirche führen, wo er sich auf die Knie wirft, während sie *Laudem dicite deo* (Singt Gott Lob) singen, und während der Kaplan des Klosters Verse und Gebete spricht, übergibt er, sich wieder aufrichtend, das vierte wertvolle Banner, das dort zum Schmuck aufgehoben werde.